

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938**

14.3.1938 (No. 61)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-952832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-952832)



# Dörfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbüchse. Fernruf 2081 und 2082. Postkontonummer Hannover 309 49. Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse, Aurich, Kreisparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg-Bremen, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint wöchentlich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Pf. Bezugspreis, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 30 Pf. Bezugspreis. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 34 Pf. Postgebühren zusätzlich 30 Pf. Bezugspreis. Einzelpreis 10 Pfennig

1/8

Folge 61

Montag, den 14. März

Jahrgang 1938

## Oesterreich mit Deutschland vereinigt

### Bundesheer Bestandteil der deutschen Wehrmacht

#### Volksabstimmung in Oesterreich am 10. April!

Wien, 13. März

Amtlich wird verlautbart:

Heute ist folgendes Bundesverfassungsgesetz verlautbart worden:

Bundesverfassungsgesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem deutschen Reich.

Auf Grund des Artikels III Absatz 2 des Bundesverfassungsgesetzes über außerordentliche Maßnahmen im Bereich der Verfassung BVB. I Nr. 255/1934 hat die Bundesregierung beschlossen:

#### Artikel 1

Oesterreich ist ein Land des Deutschen Reiches.

#### Artikel 2

Sonntag, den 10. April 1938, findet eine freie und geheime Volksabstimmung der über 20 Jahre alten deutschen Männer und Frauen Oesterreichs über die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich statt.

#### Artikel 3

Bei der Volksabstimmung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

#### Artikel 4

Die zur Durchführung und Ergänzung dieses Bundesverfassungsgesetzes erforderlichen Vorschriften werden durch Verordnung getroffen.

#### Artikel 5

1. Dieses Bundesverfassungsgesetz tritt am Tage seiner Kundmachung in Kraft.

2. Mit der Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

Senß-Inguart, Glaise-Horstenau, Wolff, Hueber, Menghin, Jurn, Neumayer, Reinthaler, Fischböck.

Das verfassungsmäßige Zustandekommen dieses Bundesverfassungsgesetzes wird beurkundet.

Senß-Inguart, Glaise-Horstenau, Wolff, Hueber, Menghin, Jurn, Neumayer, Reinthaler, Fischböck.

### Gesetz der Deutschen Reichsregierung

Berlin, 13. März.

Reichsminister Dr. Goebbels gab Sonntag abend vor Vertretern der deutschen Presse die folgenden Gesetze und Verfügungen bekannt:

Gesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938

Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

#### Artikel 1:

Das von der österreichischen Bundesregierung beschlossene Bundesverfassungsgesetz über die Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März 1938 wird hiermit deutsches Reichsgesetz; es hat folgenden Wortlaut:

Auf Grund des Artikels III, Absatz 2 des Bundesverfassungsgesetzes über außerordentliche Maßnahmen im Bereich der Verfassung BVB. I Nr. 255/1934 hat die Bundesregierung beschlossen:

Artikel I: Oesterreich ist ein Land des Deutschen Reiches.

Artikel II: Sonntag, den 10. April 1938, findet eine freie und geheime Volksabstimmung der über zwanzig Jahre alten deutschen Männer und Frauen Oesterreichs über die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich statt.

Artikel III. Bei der Volksabstimmung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Artikel IV. Die zur Durchführung und Ergänzung des Artikels II dieses Verfassungsgesetzes erforderlichen Vorschriften werden durch Verordnung getroffen.

Artikel V. Dieses Bundesverfassungsgesetz tritt am Tage seiner Kundmachung in Kraft. Mit der Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

Wien, den 13. März 1938.

#### Artikel 2.

Das derzeit in Oesterreich geltende Recht bleibt bis auf weiteres in Kraft. Die Einführung des Reichsgesetzes in Oesterreich erfolgt durch den Führer und Reichskanzler oder den von ihm hierzu ermächtigten Reichsminister.

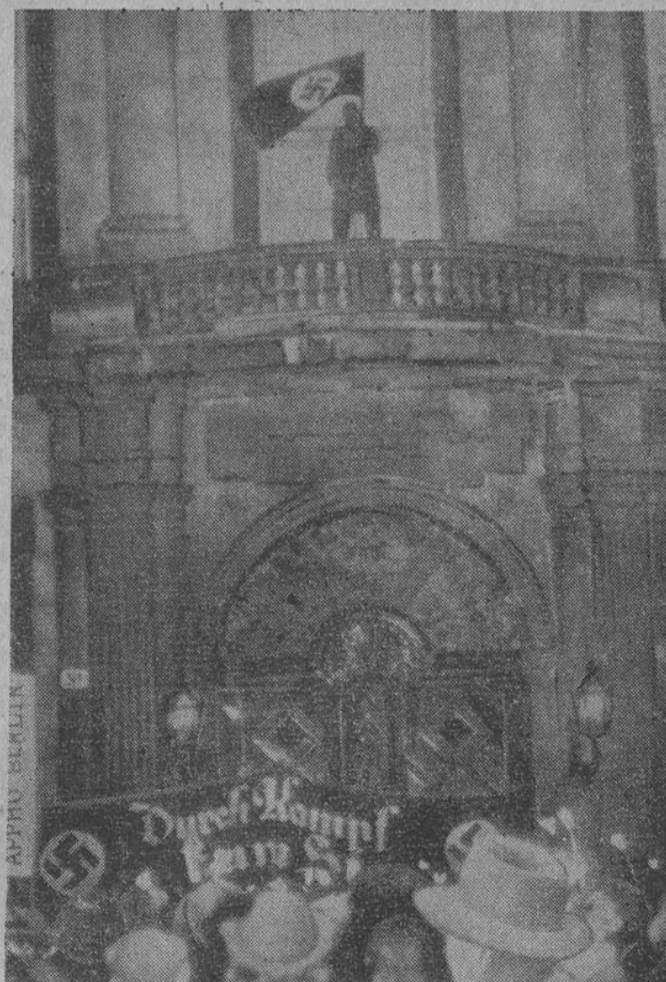
Fortsetzung nächste Seite.

#### Ein Reich - ein Volk - ein Führer!

Es Nun ist es wahr geworden, was Deutsche diesseits und jenseits der überwundenen deutsch-österreichischen Grenze seit langem mit heißem Herzen ersehnt haben: Oesterreich ist wieder mit dem Mutterlande vereinigt, Deutsch-Oesterreich - seit fast anderthalb Jahrauland Heimat deutscher Menschen - wurde erneut ein Land des Reiches.

Als die Nachricht in den späten Abendstunden des gestrigen Sonntags bekannt wurde, ging es wie ein Aufatmen durch alle Lande, wo die deutsche Zunge klingt. Mit tiefer Ergriffenheit und stolzer Freude hatte man schon in den letzten Tagen die geschichtlichen Ereignisse in Oesterreich verfolgt und mit Begeisterung den „30. Januar der Oesterreicher“ miterlebt. Wie konnten wir es nach und mitempfinden, was wir am Rundfunk hörten, sind es doch erst fünf Jahre her, daß wir das Wunder der deutschen Wiedergeburt selber erfahren durften. Wir Reichsdeutschen verstanden so ganz die unendliche Freude und Begeisterung unserer befreiten Brüder und Schwestern und fühlten uns in diesen Tagen mehr denn je mit ihnen verbunden in deutscher Bluts- und Volksgemeinschaft. Wir haben wohl alle gehofft, daß die Wiedervereinigung der alten Ostmark mit dem Reich Wahrheit werden würde, aber daß die befreiende Tat so schnell geschehen könne, das war eine Ueberraschung, die uns den Atem anhalten ließ.

Ein Reich - ein Volk - ein Führer. Seit dem gestrigen 13. März hat dies kraftbewußte Wort seine höchste Bedeutung erhalten. Hinweggesetzt ist die kleine Clique der Männer, die glaubte, sich der elementaren Entwicklung der großdeutschen Geschichte entgegenstemmen



#### Die Halentkrenzsfahne weht von der Wiener Kanzlei

Nach dem siegreichen Durchbruch des Nationalsozialismus in Oesterreich erschien auf der Kanzlei in Wien die Halentkrenzsfahne, die von Tausenden begrüßt wurde.

(Associated Press, Zander-Multiplex-A.)

zu können. Zuschanden wurden sie und ihre Vorgänger, die seit dem Austritt Österreichs aus dem Deutschen Bunde weit über hundert Jahre lang von der „Selbständigkeit“ Österreichs sprachen und den Begriff des Gesamtdeutschland ableugneten.

Die Stimme des Blutes — niemals und zu keiner Zeit in Österreich verstummt seit anderthalb Jahrtausend — wurde besonders in den letzten Jahren immer lauter und fordernder. Sie war mit keinem Terror zum Schweigen zu bringen oder gar mit „mit Engelszungen“ zu übertönen. Sie wuchs zu einem brausenden Sturm, dessen eherner Ton sich Geltung verschaffte. Sie drang über die deutschen Grenzen hinaus und ließ alle geschworenen Feinde deutschen Wesens erzittern und auf den Plan rufen. Sie konnte lange Zeit von einer internationalen belfernden Meute überhört werden, aber niemals zum Schweigen gebracht werden.

Als sie aber zu einem verzweifeltsten Notruf wurde wie in der letzten Zeit, da fand sie im nationalsozialistischen Reich ein stürmisches Echo. Der Notruf der bedrängten Volksgenossen konnte und durfte nicht ungehört verhallen. Er mußte aufrufen zur befreienden Tat, wenn das Wort von der gesamtdeutschen Schicksalsgemeinschaft nicht zum leeren Geschwätz werden sollte.

Adolf Hitler, der Deutschen Führer, beantwortete den Ruf seiner Heimat wie es deutscher Würde, deutschem Glauben und deutscher Kraft entspricht. Er wurde jetzt auch jenem Teil Deutschlands zum Retter, der bislang dem Namen nach noch nicht zum Reich und damit auch nicht zum Wirkungsbereich seiner genialen Volks- und Staatsführung gehörte.

Wieder war Adolf Hitler der Retter, der nicht nur berufen, sondern auch gerufen wurde in der Stunde der höchsten Not. Das österreichische Volk selbst erkort ihn auch zu seinem Führer, wohl wissend, daß nur er auch ihr Schicksal zum Besseren wenden kann, nachdem alle anmaßenden Staatsmänner eigener Machtvollkommenheit elendiglich verlagert hatten.

Dieser geschichtlichen Tatsache kann sich auch die Welt nicht verschließen. Nur gewohnheitsmäßige Lügner und Tatsachenverdreher können dies mit frecher Stirn ableugnen. Die anständige Welt aber muß und wird sich mit den geschichtlichen Ereignissen dieser Tage abfinden. Die Volksabstimmung am 10. April in Österreich wird es ihr eindeutig beweisen, was für uns schon immer eine selbstverständliche Gewissheit war: Es gibt nur ein Deutschtum im Reich und in Österreich, es gibt nur ein Volk diesseits und jenseits der ehemaligen Grenzen, und es gibt nur einen Führer — Adolf Hitler! Karl Engelkes

### Der Bundespräsident zurückgetreten

Amlich wird mitgeteilt: „Der Bundespräsident hat auf Ersuchen des Bundeskanzlers mit Schreiben vom 13. März seine Funktionen zurückgelegt. Hiermit gehen gemäß Artikel 77 Punkt 1 der Verfassung 1934 seine Obliegenheiten auf den Bundeskanzler Dr. Seif-Inquart über.“

### Vaterländische Front aufgelöst

Der Bundeskanzler Dr. Seif-Inquart hat die sofortige Auflösung der Vaterländischen Front angeordnet mit der Begründung, daß sie nicht als Organ der politischen Willensbestimmung zu betrachten sei.

Die marxistisch-jüdischen Tageszeitungen „Telegraf“ und „Echo“ haben ihr Erscheinen eingestellt. Ihre Redaktionen wurden von 44 besetzt, ebenso wie die Räume des „Neuzeitungsblattes“, des ehemaligen Organs Schusch-nigg. Im deutschen Österreich gibt es keine marxistisch-jüdische Presse mehr, denn auch bei den anderen Tageszeitungen stehen dieselben Maßnahmen bevor.

### Adolf-Hitler-Platz in Wien

Wie im Rundfunk bekanntgegeben wird, hat der Oberbürgermeister von Wien in einem Begrüßungstelegramm an den Führer mitgeteilt, daß die Stadt Wien, die zweitgrößte deutsche Stadt, den Platz vor dem Rathaus „Adolf-Hitler-Platz“ benannt habe. Das sei der erste Treugruß Wiens an den Führer.

### Der Führer ehrt von Bapen

Die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz meldet: Der Führer hat dem Botschafter Franz von Bapen in Würdigung seiner wertvollen Mitarbeit in die NSDAP. aufgenommen und ihm das Goldene Ehrenzeichen verliehen.

## Österreichs Nationalsozialisten vor dem Führer

Jubel um die SA. und SS - Begeisterter Empfang durch die Bevölkerung

Linz, 13. März.

Zum erstenmal marschierten am Sonntagvormittag in Linz die österreichischen Nationalsozialisten in ihren alten geschlossenen Formationen der SA., SS., SS., SS. und des BDM. am Führer vorbei. Dieser erste Vorbeimarsch der österreichischen Parteigenossen war ein neues Glied in der Kette der vielen unvergeßlichen Erlebnisse, die das Geschehen dieser großen denkwürdigen Tage ausmachen. Die Männer, die jahrelang im Kampf und Verfolgung, unter dem Gummiknüppel und in den Folterlagern der vergangenen Systemzeit für den Führer und die Bewegung gekämpft haben, wurden an diesem Tage für ihre beispiellose Treue und Aufopferung zwei Tage nach dem Umbruch herrlich belohnt.

Zum erstenmal marschierten sie — noch in Zivil zwar — am Führer vorbei und bewiesen ihm, daß Deutsch-Österreichs SA. und SS. und die nationalsozialistische Jugend trotz Verfolgung und Not in alter Kampfbereitschaft steht. Der tosende Jubel aller Volksgenossen galt ihnen ebenso wie dem Führer, dessen treueste Fahnen-träger sie im Kampf um ein deutsches Österreich waren.

Das Donaurufer am Hotel Weinzinger bei der großen Donaubrücke von Linz nach Urfahr ist am Nachmittag von einer unübersehbaren Menschenmenge besetzt. Nur mit Mühe gelang es den Absperrungsmannschaften der SS. und Polizei, die Straßen für die Formationen freizubalten. Wenige Minuten nach fünf Uhr verläßt der Führer das Hotel und tritt auf die Straße, empfangen von dem tosenden Jubel. Neben ihm sieht man den Landeshauptmann und Gauleiter von Oberösterreich, Pg. Eigruber, mit anderen österreichischen Parteigenossen und der Begleitung des Führers.

Parteigenossen und SA.-Männer auf Motorrädern und Kraftwagen eröffnen mit wehenden Fahnen den Vorbeimarsch. Dann kommt die österreichische SA. Vorweg der

## Gesetz der Deutschen Reichsregierung

Fortsetzung von der 1. Seite

Artikel 3.

Der Reichsminister des Innern wird ermächtigt, im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern die zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu erlassen.

Artikel 4.

Das Gesetz tritt am Tage seiner Verkündung in Kraft.

Linz, den 13. März 1938.

Der Führer und Reichkanzler

Der Reichsminister des Auswärtigen.

Der Reichsminister des Innern.

Der Stellvertreter des Führers.

Der Minister schloß an die Bekanntgabe des Wortlauts dieser Gesetze und Verfügungen zündende Worte, in denen er die Größe der Stunde würdigte. Allen Versammelten wurde die Feierlichkeit des für das gesamte deutsche Volk historischen Augenblicks durch die Worte des Ministers insbesondere Maße bewußt.

Linz, 13. März.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat verfügt:

1. Die österreichische Bundesregierung hat jenseits durch Gesetz die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich beschlossen. Die deutsche Reichsregierung hat durch ein Gesetz vom heutigen Tage diesen Beschluß anerkannt.

2. Ich verfüge auf Grund dessen: Das österreichische Bundesheer tritt als Bestandteil der deutschen Wehrmacht mit dem heutigen Tage unter meinen Befehl.

3. Mit der Befehlsführung der nunmehrigen deutschen Wehrmacht innerhalb der österreichischen Landesgrenzen beauftrage ich den General der Infanterie von Bock, Oberbefehlshaber der VIII. Armee.

4. Sämtliche Angehörige des bisherigen österreichischen Bundesheeres sind auf mich als ihren Obersten Befehlshaber unverzüglich zu vereidigen. General der Infanterie von Bock trifft sofort die notwendigen Anordnungen. gez. Adolf Hitler.

## Gauleiter Bürdel Leiter der NSDAP. in Österreich

Beauftragt mit der Vorbereitung der Volksabstimmung - Mit allen Vollmachten ausgestattet

Linz, 13. März.

Der Führer hat, wie die NSK. meldet, folgende Verfügung erlassen:

1. Ich erteile Gauleiter Bürdel, Saarpfalz, den Auftrag, die NSDAP. in Österreich zu reorganisieren.

2. Gauleiter Bürdel ist in dieser Eigenschaft als kommissarischer Leiter der NSDAP. von Österreich mit der Vorbereitung der Volksabstimmung betraut.

3. Ich habe Gauleiter Bürdel mit der Vollmacht ausgestattet, alle Maßnahmen zu ergreifen oder anzuordnen, die zur verantwortlichen Erfüllung des erteilten Auftrages erforderlich sind.

Linz, den 13. März 1938.

gez. Adolf Hitler.

## Die deutsche Wehrmacht in Wien!

Wien, 13. März.

Sonntag trafen um 2.30 Uhr früh eine Aufklärungsabteilung und ein Krafttradschützenbataillon aus München in der Rennweger Kaserne ein, wo eine Ehrenkompanie des Infanterieregiments 3 mit Fahne und Musik Aufstellung genommen hatte. Bei dem feierlichen Empfang der deutschen Truppen wurden von den beiderseitigen Kommandeuren herzliche Ansprachen gewechselt.

Die Spitze der reichsdeutschen Truppen hatte auf ihrem Verbrüderungsmarsch nach Wien am Sonnabendabend das Weichbild der Landeshauptstadt erreicht. Es war eine Gruppe von Panzerpüchswagen aus München, die bereits um 18.20 Uhr Burkersdorf in einen Freudentaumel versetzte, als Quartiermacher der Panzertruppen gekommen. Schon kurz vor 17 Uhr wurde die Abteilung in St. Pölten von einer Ehrenkompanie der Garnison unter präsentiertem Gewehr begrüßt. Auch die Polizei war zu Ehrenbegegnungen angetreten. Der Kommandierende General der Panzertruppen, Generalleutnant Guderian, hat den Vorbeimarsch bei der Einmündung der Maria-Hilfer-Straße, auf dem Ring, am Museum und bei der Elisabethstraße angeführt.

In den Wiener Vororten standen schon zwei Märsche hindurch Tausende auf der Straße, um den Einmarsch zu erwarten. Sie begrüßten jeden Wagen, der von Westen kam, mit lauten Heilrufen. Die Männer der deutschen Panzerwaffe strahlten nicht weniger; wenn sie auch eigentlich übermüdet sind, so ziehen sie doch in der Ruhepause, beispielsweise in St. Pölten, Arm in Arm mit den österreichischen Kameraden der Garnison durch die Straßen. Der Divisionskommandant hat der ersten deutschen For-

mation seinen Gruß entboten. Andere Garnisonen haben den reichsdeutschen Kameraden Offiziere entgegen geschickt, um möglichst schnell zu erfahren, welche Truppen und zu welcher Zeit bei ihnen ins Quartier gelegt werden. Weher- all reißt sich die Bevölkerung darum, den reichsdeutschen Brüdern ihre ganze Liebe zu beweisen.

Zu einem Erlebnis von unerhörter Eindringlichkeit wurde am Sonntagvormittag die Ankunft der ersten reichsdeutschen Infanterietruppen in Wien. Obwohl keine genaue Ankunftszeit feststeht, sammeln sich schon frühzeitig Scharen von Männern und Frauen an den umliegenden Straßen und Plätzen der Wiener Bahnhöfe. Selbst das wolke und kalte Wetter bringt die Massen nicht zum Weichen. Nationale Lieder, Heilrufe auf den Führer und vorbeifahrende Kolonnen verkürzen die Wartezeit. Von Stunde zu Stunde wächst die Menge.

Draußen an der Ausladerampe des Südbahnhofes in Mauthausen: Auch hier, entfernt vom Weichbild der Stadt, das gleiche Bild — Menschen, Fahnen, Jubel und Begeisterung. Blühlich knappe Kommandos: die Ehrenkompanie des Wiener Infanterieregiments 15 rückt an. Dann rollt der erste Transportzug an. Er bringt die erste reichsdeutsche Infanterie, ein Bataillon aus Augsburg.

Als erster entsteigt der Kommandeur des Bataillons, Oberleutnant Schneider, dem Zug. Generalmajor Stimpfel geht ihm entgegen und drückt ihm die Hand. Zwei Offiziere, ein reichsdeutscher und ein österreichischer, blicken sich in die Augen und legen die Hand an die Mähe. Ein Trompetensignal: Wie ein Mann springt das Bataillon aus dem Zug. Harte weitergebräunte Männer, kräftige junge Burden mit leuchtenden Gesichtern, stehen im nationalsozialistischen Wien. Als Brüder sind sie zu Brüdern gekommen und von dort, wo die Wartenden stehen, brandet ein Jubelschrei her: Heil Hitler! Dann steht das Bataillon wie eine Mauer. Wieder knappe Kommandos. Das Bataillon marschiert in Parade-schritt auf gleiche Höhe mit den Wiener Ehrenkompanien und macht Front zu den Kameraden. Die beiden Ehrenkompanien präsentieren. Die Nationallieder ertönen. Die Offiziere senken den Degen, die Tausende und aber Tausende grüßen mit dem Gruß der Deutschen. Österreichische und deutsche Soldaten stehen sich gegenüber, Kameraden eines Stammes und eines Blutes, Waffenträger der deutschen Nation.

Generalmajor Stimpfel spricht kurze, soldatische Worte. Er erinnert an die Jahre der Waffenbrüderschaft, gibt der Freude Ausdruck, daß Österreich wieder heimgekommen hat zum Deutschen Reich. Oberleutnant Schneider dankt für den herzlichsten Empfang. Der Bürgermeister der Stadt Wien, Major i. R. Lahr, überbringt den Soldaten aus dem Reich in frohen Worten den Willkommen der Bundeshauptstadt und gibt bekannt, daß die Truppe aus dem Reich in dieser historischen Stunde als Traditionsbataillon in das Wiener Buch eingetragen ist.

Noch einmal klingt das Deutschland-Lied auf. Dann steht sich das Bataillon in Marsch durch die fahnen geschmückte Stadt, das dichte Spalier entlang nach Himmelpark an der Südbahn. Zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird der Marsch der reichsdeutschen Feldgrauen und in Schritt und Tritt schlägt ihnen das deutsche Herz entgegen.

### Scharfe Kontrolle aller Flüchtlinge in Rumänien

Bukarest, 13. März.

Der rumänische Innenminister hat die Grenzposten und die Luftwachen angewiesen, österreichischen Flüchtlingen oder solchen anderer Nationalität in keiner Form den Eintritt in Rumänien zu gestatten, wenn die Papiere nicht in Ordnung sind. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß in Österreich zahlreich rumänische Staatsbürger jüdischer Abstammung aus dem Buchenland sitzen, die sich teilweise dem Militärdienst entzogen hätten und auf die die Grenzbehörden besonders achtzugeben hätten.







# Zucht- und Nutzviehmarkt Eeer-Ditfriesland

am Mittwoch, dem 16. März, 8.30 Uhr  
großer Pferde-, Rindvieh- u. Schweinemarkt

**Standesämter! Feuerfeste Schränke**  
Kirchenämter! neu und gebraucht, liefern wir sehr günstig  
**R. Weber, Leer**  
Handelsvertreter, Postfach 58, Fernruf 2816.  
Betreuer der Firma H. Trenzinger, Hannover

## Aurich



Reichsnährstand  
Kreisbauernschaft Aurich

Die am Sonnabend für Westerende bekanntgegebene

## Verfammlung

findet nicht am 14., sondern am **15. März** statt.

**Oblendorff'sche Düngemittel**  
Füllhornmarke + Anfermarke

liefert

**Garrelt Janßen, Aurich**



Lehrlings-Freispredung und Schluß  
der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung  
werden umständehalber vorverlegt auf  
Dienstag, den 15. ds. Mts., nachm. 5 Uhr  
in Aurich „Brens Garten“.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 13. bis 15. März, täglich 9-18 Uhr.  
Kreisbauernschaft Aurich.

## Bekanntmachung.

Die Sperrung der Schleuse  
in Biefens, Am. 32,5 des Ems-  
Tade-Kanals, wird bis auf  
weiteres aufgehoben.

Die Schleuse Marienfiel ist  
von Dienstag, dem 15. 3. 1938,  
auf die Dauer von 6 Tagen  
außer Betrieb, da die Marine-  
bauverwaltung den Hafenwasser-  
stand in dieser Zeit auf + 2,70  
m N. N. absenkt.

Aurich, den 12. März 1938.  
Der Kulturbaubeamte.  
G o h l f e.

## Weidetierte

für die diesjährige Weideweise  
werden noch angenommen.

**Ackerbau-Gesellschaft  
Aurich.**

## Ueber 25500

Exemplare der »OTZ« bringen  
Ihre Kleinanzeige zu rund  
80 000 Lesern. Darum steht die  
Wirkung von vornherein fest

## Graphologin Buchner

**Aurich (Ostr.)**  
Lüchtenburgerweg Nr. 5  
Fernruf 663.

- Charakter-, Eignungs-, Zuverlässigkeitsprüfung nach der Hand-  
schrift. — Wichtig bei Personaleinstellung, Berufs- und Ehe-  
beratung. — Gewissenhafte Arbeit, I. Referenzen. — Unter-  
lagen: Mindestens 20 Zeilen Tintenschrift und Geburtsdatum
- Täglich 10-3 und 6-8 Uhr. Mündl. 3 RM, schriftl. 5 u. 10 RM

Die Verlobung unserer  
Tochter **Wilhelmine** mit  
dem Landwirt Herrn **Wil-  
helm Stärken**, Hage,  
geben wir bekannt

**Wilhelmine Wilms  
Wilhelm Stärken**

**Sine. Wilms und Frau**  
geb. Ackermann

Verlobte

Horst, bei Groß-Widlum

Horst

Hage

16. März 1938

## Möbelkäufer und Brautleute

Wollen Sie ein schönes  
Schlafzimmer, EBzimmer  
oder Küche von bester  
Qualität und zu den  
niedrigsten Preisen kau-  
fen, dann kommen Sie zu

## Möbel-Kunst- Werkstätten und Handlung

**Hermann Schulte-Leer**

Gegründet 1853

Annahme von Ehestands-  
darlehen



**Herrliche  
Frühjahrs-Stoffe**  
füllen unser Lager!

Modische Gewebe, reizvolle Muster und  
Farben erwarten Sie — und niedrige Preise  
wollen Ihnen die Anschaffung leicht machen

**Zellwolle**  
einfarbig, in sich  
gemustert... 1.65 **1.35**

**Wolle**  
95 cm, Crepe ge-  
mustert ..... **3.25**

**Zellwolle**  
einfarbig, 130 cm,  
Biesenmuster.... **4.25**

**Wolle**  
einf., in sich ge-  
mustert, 130 cm **5.90**

**Spitzen-  
Relief-Muster**  
einfarbig, 95 cm  
..... 4.—, 3,45 **2.95**

**Taffel**  
einf. gemustert.. **2.85**

**Matt-Krepp**  
bunt gemustert,  
95 cm ..... **1.95**

**Mehrfarbige  
Drucks** 95 cm  
..... 3,15, 2,85, **2.45**

**Apartie Grund-  
gewebe** 95 cm  
..... 4,50, **3.35**

**Apartie, doppel-  
seitige Stoffe**  
für Jacken u. 2tlg.  
Kleider, 6,10 5,75 **5.25**

**Schöne bunte  
Sirellen**  
95 cm... 3,65, 3.— **2.35**

**Silomon**  
seit 1844

Statt Karten!  
Die glückliche Geburt eines kräftigen  
**Jungen** zeigen hocherfreut an  
Lehrer  
**Wih. Janssen und Frau**  
Marie, geb. Gebhardt  
Theene, den 13. März 1938.

Die Geburt eines **Sonntagsjungen**  
zeigen an  
**Bernhard Hespos u. Frau Erna**  
geborene Kriedel  
Emden, den 13. März 1938.

Statt Karten!  
**Dora Bruns**  
**Folrich Flekner**  
Verlobte  
Westerende-Holzloog Hopens  
13. März 1938.

*Wir haben die glücklichste Ehe geschlossen*  
**Enno Jolken und Frau**  
Mony, geb. Weiland  
Carrelt, den 12. März 1938

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim  
Heimgang unserer entschlafenen Mutter sagen wir  
**herzlichen Dank**  
**Trientje Aylerds**  
**Herm. Tjaden und Frau**  
geb. Aylerds.  
Ochtelbur und Neßmersiel, den 11. März 1938.

Für die liebevolle Teilnahme beim Heimgange  
unserer guten Mutter sprechen wir allen unseren  
**herzlichen Dank** aus.  
**Hugo Dirks und Frau**  
Grete, geb. Dinter  
Emden, den 12. März 1938.

Emden, den 13. März 1938.  
Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft infolge  
eines erlittenen Schlaganfalls meine innigstgeliebte  
Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, liebe  
Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Margaretha Rosenboom

geb. Goudschaal

im Alter von 49 Jahren,

In tiefer Trauer

**Jabbo Rosenboom**

nebst Kindern Martha u. Diedrich.

Beerdigung Donnerstag, den 17. d. Mts., nach-  
mittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause Wilhelmstraße 76,  
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Warsingsfehn, den 13. März 1938.  
Heute in früher Morgenstunde entschlief nach  
heftiger Krankheit, wie wir hoffen zu einem seligen  
Erwachen, mein lieber Mann, unser guter Vater,  
Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

## der frühere Schiffskapitän Oltmann D. Büscher

in seinem 78. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

**Antje Büscher, geb. Janssen**  
und Angehörige.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem  
17. März, nachmittags 2 Uhr.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie  
für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange  
unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern  
**innigsten Dank.**

**Antje Heinenberg,**  
geb. Eilers, nebst Angehörigen.

Oster-Uppgant, den 13. März 1938.

**Morgen** Dienstag  
steigt unsere **Modeschau**

nachm. 3.30 u. abds. 8.30 Uhr bei van Mark-Leer  
**Sie wird ganz groß!**

**Hans Bral & Co., Leer**